

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Industrialisierung und Stadtentwicklung Gelsenkirchens	27
1.1 Gelsenkirchen als politische Einheit – die Hypothek wechselnder politischer Körperschaften und Zuständigkeiten	27
1.1.1 Die Versuche einer administrativen Neuordnung: Ein- und Umgemeindungen als Folgeerscheinung industriellen Wachstums	31
1.1.2 Sparsamkeit als oberstes Primat: Kommunalpolitische Zielsetzungen der Stadt Gelsenkirchen 1876-1903	38
1.1.3 Der Zusammenschluß zur Großstadt 1903: Der Versuch einer Schadensbegrenzung.	41
1.1.4 Auf- und Ausbau einer kommunalen Dienstleistungsverwaltung in der Weimarer Republik	46
1.2 Strukturelle Probleme industriestädtischer Urbanisierung: Industrialisierung und Verstädterung in Gelsenkirchen 1850-1928	52
1.2.1 Technische Innovationen, industrielle Erschließung und Verstädterung durch Bergbau und Industrie in Gelsenkirchen.	52
1.2.2 Migration und Mobilität im Industrialisierungsprozeß	57
1.2.3 Die polyzentrale Ringstadt Gelsenkirchen: Verstädterung und Raumgefüge einer jungen Industriestadt	62
1.2.4 Die Arbeiterstadt Gelsenkirchen	73
1.3 Soziale Lage und Erfahrungen der Gelsenkirchener Bevölkerung. .	75
1.3.1 Bevölkerungsstruktur der jungen Industriestadt Gelsenkirchen.	75
1.3.2 Lohn-, Einkommens- und Lebensstandards der Arbeiterschaft Gelsenkirchens	79
1.3.3 Mobilität und Bevölkerungsfuktuation: Gelsenkirchen als Wanderungsetappe	88
2. Industriestädtische Gesundheitsrisiken und Gesundheitsverhältnisse	95
2.1 Gesundheit und Gesundheitsrisiken in den jungen Industriestädten am Beispiel Gelsenkirchens	95
2.1.1 „Hier ist nicht gut hausen“: Der Zusammenhang von Wohn- und Gesundheitsverhältnissen in Gelsenkirchen	96
2.1.2 Gesundheitsschädigungen durch industriestädtische Berufarbeit: Unfälle und Arbeitsplatzgefährdungen in der Gelsenkirchener Industrie	107
2.1.3 Trinkwasser und Abwasserentsorgung: Die Gesundheitsrisiken der liquiden Umwelt	112

2.1.4	„Im Schatten der Schloße“: Luftverschmutzung in den Industriestädten des Industriebezirks	121
2.1.5	Die Stadt als Krankheitsfaktor: Zumutbare Gesundheitsgefährdungen in einer Industriestadt	125
2.2	Gesundheit im statistischen Zahlenspiegel: Morbidität und Mortalität als Indikatoren der Gesundheitsverhältnisse in Gelsenkirchen	127
2.2.1	Erhebungskriterien und Ermessensspielräume medizinalstatistischer Datengewinnung.	127
2.2.2	Morbiditäts- und Mortalitätsstatistik	133
2.2.3	Krankheitshäufigkeit und Sterblichkeit im regionalen und nationalen Vergleich	137
2.2.4	Sterblichkeit nach Alter in Gelsenkirchen	142
2.2.5	Sterblichkeit und Gebürtigkeit nach Stadtteilen in Gelsenkirchen.	145
2.2.6	Die Gefahren für Leben und Gesundheit: Herausforderung für die Stadtverwaltung Gelsenkirchens.	149
3	Gesundheitspolitik in Gelsenkirchen zwischen Reichsgründung und Erstem Weltkrieg	153
3.1	Kommunale Gesundheitspolitik in Gelsenkirchen.	153
3.1.1	Die Verschmelzung von Armen- und Gesundheitswesen als gesundheitspolitische Notlösung	155
3.1.2	Die Verwaltung der Knappheit und die Delegation der Armen- und Gesundheitsfürsorge an die private Wohltätigkeit.	167
3.2	Die funktionalen Substitute.	171
3.2.1	Die private Wohltätigkeit in Gelsenkirchen.	171
3.2.2	Das Mindestmaß an Gesundheitssicherung: Unterstützungspolitik und Risikoabsicherung der Bergarbeiter durch die Knappschaft	189
3.2.3	Von der Unterstützungs- zur gesetzlichen Krankenkasse: Entwicklungslinien der kollektiven Absicherung gegen die Gefahren für Gesundheit und Leben der Gelsenkirchener Fabrikarbeiter	213
4	Gesundheit und Medizin in Gelsenkirchen zwischen Reichsgründung und Erstem Weltkrieg	239
4.1	Vom Krankenhaus- zum Kassenarzt: Zum Wandel des ärztlichen Berufsbildes durch die Sozialversicherung	240
4.2	Das Streben nach einer hygienischen Lebensführung: Gesundheit als Verhaltensnorm und Integrationsinstrument in die städtische Lebenswelt.	257
4.3	Die Tuberkulose: Sozialpathologische Dimensionen einer Volkskrankheit	264

5.	Gesundheit, Gesundheitspolitik und Medizin in Gelsenkirchen zwischen dem Ende des Ersten Weltkriegs und der kommunalen Gebietsreform (1928)	275
5.1	Die Grenzen der funktionalen Substitute: Kriegswirtschaft und Kriegsfürsorge	275
5.2	Der Amtsantritt des Stadtarztes Friedrich Wendenburg: Kontinuitäten und Reibungspunkte	284
5.3	Die Etablierung eines kommunalen Gesundheitsfürsorgesystems und die Veränderung der medizinischen Infrastruktur in Gelsenkirchen	294
5.3.1	Die Errichtung des Gelsenkirchener Gesundheitsamtes.	294
5.3.2	Vom Kassen- zum Fürsorgearzt: Zum Wandel des ärztlichen Berufsprofils durch die Sozialhygiene	295
5.3.3	Die Professionalisierung weiblicher Fürsorgetätigkeit: Die Bezirksfürsorgerin	299
5.3.4	Die „Kommunalisierung der Kreisärzte“: Das Spannungsverhältnis zwischen staatlicher Gesundheitsaufsicht und kommunaler Gesundheitsfürsorge	304
5.4	Die Ausdifferenzierung der kommunalen Gesundheitsfürsorge in Gelsenkirchen	307
5.4.1	Die Sicherung eines gesunden Nachwuchses: Wöchnerinnen-, Säuglings- und Kleinkinderfürsorge	309
5.4.2	Die Sicherung der künftigen Arbeitergeneration: Die Schulgesundheitsfürsorge	313
5.4.3	Die Bekämpfung sozialpathologischer Notlagen: Konzepte und Methoden der sozialen Fürsorge für Tuberkulosekranke, Geistes- kranke, Alkoholiker, Krüppel und Geschlechtskranke	315
5.5	„Gelsenkirchen in Notzeiten wegweisend.“ Die Impulse der Gelsenkirchener Gesundheitsfürsorge für die Ausgestaltung des öffentlichen Gesundheitswesens in der Weimarer Republik	328
5.5.1	Die kommunale Vereinigung für Gesundheitsfürsorge im rheinisch-westfälischen Industriebezirk	328
5.5.2	Die Kindergesundheitswoche Ruhrgebiet und die Beteiligung der Stadt Gelsenkirchen an der GeSoLei	333
5.6	Kommunalarzt versus Kreisarzt: Das Wiederaufleben der Auseinandersetzungen zwischen städtischer Gesundheitsfürsorge und staatlicher Gesundheitsaufsicht im Vorfeld der Vereinheitlichung des Gesundheitswesens	341

6.	Zusammenfassung und Ausblick	351
6.1	Vom Seuchenherd zum mustergültigen Fürsorgesystem: Der Zusammenhang von Stadtentwicklung und Gesundheitspolitik in der jungen Industriestadt Gelsenkirchen	351
6.2.	Die „Grenzen der Fürsorge“: Die Unterstützung der Wohlfahrtserwerblosen durch die Gelsenkirchener Arbeiterfürsorge	361
	Anmerkungen	366
7.	Anhang	448
7.1	Verzeichnis der Stadtverordneten der Stadt Gelsenkirchen (nach der Wahl vom 16. August 1876)	448
7.2	Verzeichnis der 1903 für die erste Stadtverordnetenversammlung der erweiterten Stadtgemeinde Gelsenkirchen gewählten Stadtverordneten	449
7.3	Verzeichnis der auf Grund der Verordnung über die anderweite Regelung des Gemeindewahlrechts vom 24.1.1919 am 23.2.1919 gewählten Stadtverordneten	451
7.4	Geschäftsaufteilung der Stadtverwaltung Gelsenkirchens 1903 ...	452
7.5	Kurzbiographien	454
7.6	Abkürzungsverzeichnis	455
7.7	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	455
7.8	Literaturverzeichnis	458